

der unverrichteter Dinge abgezogen. 839 nahm er erneut ^{Li} Fühlung mit seinem westlichen Kollegen auf. Ludwig der Fromme, in eigene schwere Sorgen, vor allem dynastischer Art, verwickelt und zudem mit der Entfernung Hilduins, des Abtes von St. Denis, vom Amte des Hofkaplanats des eifrigsten Anwaltes einer ^{aktiven} eifrigen fränkischen Ostpolitik entbehrend, brachte dem griechischen Plan keinerlei Interesse entgegen. Da wiederholte Theophilos durch eine um die Jahreswende 841-842 abgegangene erneute Gesandtschaft seinen Antrag dringlicher und schlug zugleich eine politische Heirat zwischen den Kaiserskindern vor. Wir wissen ^{hier} nicht, ~~ob~~ diese Gesandtschaft in etwaiger Unkenntnis von Ludwigs 840 erfolgtem Tode ~~noch an diesen oder~~ bereits an seinen Sohn, Kaiser Lothar gerichtet war. ^{hi} ~~Jedenfalls~~ erreichte sie letzteren im August 842 in Trier. Lothar, eben damals in den Vorverhandlungen zum Vertrag von Verdun stehend nahm als künftiger Herr des mittleren Reichsteiles mit den beiden Hauptstädten Rom und Aachen aus langjähriger persönlicher Kenntnis der ^{italienischen} Verhältnisse und der Sarazengefähr heraus das Projekt mit größtem Interesse auf; es kam dazu, dass eben damals an seinem Hof Abt Hilduin, Lothars künftiger Kanzler, als westfränkischer Emigrant erschienen war und nun die Linie der fränkischen Ostpolitik bei Lothar fortsetzte, in der er dessen Vater bis 828 geleitet hatte. Byzanz schlug eine Aktion des westlichen Kaisers zu Schiff gegen die arabische Mittelmeerküste vor. Das Unternehmen sollte westlicherseits unter Führung von Lothars Sohn Ludwig stehen, der 840, als Lothar anlässlich des Todes Ludwigs des Frommen über die Alpen nach Norden zog, in Pavia als König von ^{Italien} zurückgeblieben war. Engste Zusammenarbeit des byzantinischen Kaisers mit Ludwig war geplant, der zugleich durch die Heirat mit einer Tochter des Theophilos der Schwiegersohn des Byzantiners werden würde. ^{Wir} wissen das Meiste über dieses Projekt, das Karls des Grossen paritätische Weltidee zum gemeinsamen Kampf gegen die Feinde der Christenheit